

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 41

Titel: Meckern allein ist zu wenig! - Politische Leitbilder (22 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Politische Leitbilder

2.2.5

Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

2.2.5 „Meckern allein ist zu wenig!“ – Politische Leitbilder

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ Leitbilder und Vorbilder des privaten und sozialen Lebens benennen lernen,
- ◆ politische Verantwortung aus ihrer Religiosität heraus wahrnehmen können,
- ◆ die Tradition demokratischen Handelns in unserer humanistisch geprägten Kultur kennenlernen,
- ◆ sich gegen den Ungeist politischer Denkverbote in der deutschen Geschichte stellen,
- ◆ christliche Ordenspraxis und das Amt des Papstes in seiner politischen Kraft einschätzen können,
- ◆ einen Einblick in die Parteivielfalt von Staat und Kommune gewinnen,
- ◆ Anregungen für eine eigene politische Meinungsbildung erhalten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Der Unterrichtseinheit liegt eine Online-Befragung von Politikern und von den Spitzen der Jugendorganisationen der im Parlament vertretenen Parteien zugrunde. Soweit diese geantwortet haben, kommen sie in den Texten zu Wort.</p> <p>Gefragt worden war nach dem eigenen politischen Werdegang und nach Impulsen zur Einladung heutiger Jugendlicher.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>M1 und M2 führen durch die Gedanken des bayerischen Politikers Christian Ude und durch theoretische Überlegungen zur Entstehung des Politischen in unserem Kulturkreis in das Thema ein.</p> <p>Die dazugehörigen Arbeitsblätter regen die Schüler dazu an, die Gedanken mit der eigenen Lebenswelt zu verbinden.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.5/M1a bis c** → Arbeitsblatt 2.2.5/M1d bis f***</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Eine Jugend, die das Politische entweder den Parlamentariern oder unüberschaubaren Kräften außerhalb der kommunalen oder landespolitischen Strukturen überlässt, gibt die eigene Mitverantwortung an der Formung des künftigen Gemeinwesens auf. Das kann nicht im Sinne einer recht verstandenen Religiosität sein.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Sind wichtige kirchliche Persönlichkeiten wie der Papst als Mahner für die Politiker der Welt verzichtbar? Darüber darf diskutiert werden.</p> <p>Die Medien M2a bis M2e bieten Material für Still- und Gruppenarbeiten zur Erarbeitung der Beziehung von Religiosität und politischer Praxis.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.5/M2a** → Arbeitsblatt 2.2.5/M2b und c** → Arbeitsblatt 2.2.5/M2d und e**</p>

2.2.5

Politische Leitbilder

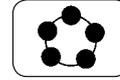
Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

III. Weiterführung und Transfer

Zum Bildungsauftrag der Schulen und auch des Religionsunterrichtes gehört es, die jungen Menschen dazu zu erziehen, dass sie sich ihrer Mitverantwortung an der *polis*, dem Gemeinwesen von heute und morgen, bewusst werden.

Alternative:

Die philosophische Warnung im Platonischen „Höhlengleichnis“ vor der Versklavung durch die „Glötze“ erscheint im Zeitalter von TV, Internet und neuen Medien aktueller denn je. Eine funktionierende *polis* braucht wach gewordene Menschen, die die Höhle verlassen und die Erstarrungen und Fesselungen überwunden haben. So können sie im besten Sinne „politisch“ tätig werden.



Politiker müssen sich selbst und die eigene Partei schützen. Aber auch die Welt will vom Zugriff durch den häufig rücksichtslos agierenden Menschen geschützt sein. Die Medien M6 bis M10 können zu engagierten Gesprächen in der Klasse verhelfen.

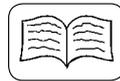
→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M3a****

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M3b****

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M3c und d****

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M3e und f****

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M3g****



„Raus aus den Schulden!“ „Faire Chancen in der Schule!“ Mit solchen Parolen darf auch im Unterricht für politisches Engagement geworben werden (M4a). Vielleicht ist aber auch ein Großvater daheim, mit dem man gut über Politik reden kann (M4b).

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M4a****

→ **Arbeitsblatt 2.2.5/M4b***

Tipp:

- ◆ Christian Ude: Stadtradeln – kleine Philosophie der Passionen, dtv-Verlag, München 2011
- ◆ Norbert Lammert: Ich glaube an Gott, St. Benno-Verlag, Leipzig 2011

Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung**In Konflikten auf der richtigen Seite stehen**

SPD-Politiker Christian Ude an Schüler und Lehrer heute

1. *Was hat in der Kindheit oder in der Jugend zu Ihrem Interesse an der Politik geführt?*

Die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte hat mir die Frage nahegelegt, wer das Verbrecherregime Hitlers und den Zweiten Weltkrieg hätte verhindern können. So stieß ich auf die Sozialdemokratie, die schon in den 20er-Jahren vor dem Unrechtsstaat und der Kriegstreiberei gewarnt hat. Außerdem wollte ich mich als Schulsprecher und Schülerredakteur engagieren und habe mich über die repressive bayerische Schulpolitik geärgert.



2. *Welche Personen waren damals prägend für Sie?*

Mein Deutsch- und Geschichtslehrer hat Interesse an der Politik geweckt, ein anderer Lehrer hat sich mutig für meine Schülerzeitung eingesetzt, das finde ich beides sehr vorbildlich. In München haben mir die Oberbürgermeister Thomas Wimmer und Hans-Jochen Vogel gefallen, auf der Bundesebene der Außenminister Willy Brandt, der die Aussöhnung mit dem Osten suchte.

3. *Wie trugen soziale Ideen dazu bei, dass Sie die politische Verantwortung suchten?*

Ich habe als Kind und Jugendlicher zwar keine Bedürftigkeit erlebt, sehr wohl aber Ungerechtigkeiten bekämpfen wollen.

4. *Woher nehmen Sie die Kraft, im politischen Alltag zu bestehen?*

Man muss einen langen Atem haben, um Krisen und Ärgernisse zu überstehen, dabei sind Familie und Freundeskreis wichtige „Schutzburgen“. Das Gefühl, bei Konflikten auf der richtigen Seite zu stehen, gibt auch viel Kraft.

5. *Was kann die Schule heute dazu beitragen, um Schüler(innen) aus der Gleichgültigkeit eines politischen „Dornröschenschlafs“ zu wecken?*

Die Schule muss sich auf aktuelle Bedürfnisse und Probleme der Schüler einlassen, um Interesse zu wecken. Sie kann Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und vor allem selber im schulischen Rahmen anbieten.

Mit besten Grüßen
Christian Ude

(Bild aus: <http://www.kulturforum-muenchen.de/>)

Teil 2.2: Freiheit und Verantwortung

Arbeitsaufträge:

1. *Christian Ude (geb. 1947) hat schon als Schulkind sagen können, dass er einmal Münchner Oberbürgermeister werden will. Dieses Amt hat er ab 1993 tatsächlich für zwei Jahrzehnte bekleidet. Jetzt will er Ministerpräsident des Freistaates Bayern werden.*

Was möchtest du einmal werden? Begründe deine Wahl.

2. *Christian Ude hat die Bildungssituation in seiner bayerischen Heimat als „repressiv“, d.h. „unterdrückend“ empfunden.*

Was empfindest du im schulischen Umfeld als „repressiv“? Was könntest du selbst zur Verbesserung der Situation beitragen?

3. *Kannst du dir vorstellen, dass du als Lehrer im Sinne von Ude die dir anvertrauten Schüler prägen könntest? Wie würde das aussehen?*
